

DER PERSONALRAT CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF INFORMIERT

Personalrat der allgemein bildenden Schulen bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Darwinstraße 15 · 10589 Berlin · Tel.: 90249-4910 · Fax: 90249-4920
E-Mail: personalrat04@senbjf.berlin.de · Homepage: <https://www.pr-cw.de>

12. April 2024

Stadträtin im Gespräch mit dem Personalrat

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

Am 29.02.2024 waren die Schulstadträtin Frau Schmitt-Schmelz, der Leiter des Bauamtes Herr Garbisch und der Leiter des Schulamtes Herr Jauch in der Sitzung des Personalrates.

Hier die Ergebnisse des Gespräches.

Schulreinigung

Die Tagesreinigung an den Schulen läuft in diesem Jahr aus. Das Land Berlin hat die Mittel für die Bezirke so sehr zusammengestrichen, dass die Tagesreinigung nicht mehr finanziert werden kann. **Wir halten es für einen Skandal, dass es für saubere Schulen kein Geld mehr gibt!**

Qualität im Ganztag

Auf der Personalversammlung 2023 haben wir und betroffene Kolleg*innen auf den bedrängenden Raum-mangel an vielen Schulen aufmerksam gemacht:

- Es werden Räume für den Unterricht genutzt, die dafür viel zu klein sind.
- Räume werden für Unterricht **und** für die ergänzende Förderung und Betreuung genutzt. Hier sind Konflikte vorprogrammiert, weil die Kinder in der Nachmittagsbetreuung ganz andere Möglichkei-ten benötigen als im Unterricht. Die Räume müssen zweimal am Tag umgeräumt werden.
- Oft ist viel zu wenig Platz in den Mensen: Die Schüler*innen müssen in bis zu drei Schichten essen. Die Folge: Gesundheitsschädlicher Lärm und Stress für alle.

Die Dienststellenleiterin hatte auf der Personalversammlung darauf hingewiesen, dass für den Raumman-gel das Bezirksamt die Verantwortung trage. Die Stadträtin stellte uns nun **ihre** Sicht der Dinge dar: Sie als Bezirksstadträtin weise die Senatsverwaltung auf den Platzmangel an den Schulen hin. Die Raumvorgaben erfolgten durch die Senatsverwaltung. So behaupte die Senatsverwaltung in ihren jährlichen Berichten, dass an den Schulen in Charlottenburg-Wilmersdorf genug Platz vorhanden sei. Die Stadträtin protestiere gegen diese Darstellung, indem sie diese Berichte nicht mehr unterschreibe.

Das heißt: Eine Stelle schiebt die Verantwortung auf die andere, eine Taktik, die wir seit Jahren zwischen Bezirksamt und Senatsverwaltung beobachten. Unterm Strich passiert nichts. Die Leidtragenden sind Kol-leg*innen und Schüler*innen.

Nutzung der Aufzüge an den Schulen

Wir bitten darum, dass Aufzüge in den Schulen von allen Beschäftigten genutzt werden können. Oft ist es notwendig, Unterrichtsmaterialien zu transportieren, die Zeit, um von der Aufsicht zum Klassenraum zu kommen ist zu knapp oder das Treppensteigen ist eine Belastung.

Das Bezirksamt wird die Aufzugsnutzung nicht für alle Kolleg*innen frei geben, weil durch eine höhere Nutzung die Aufzüge öfter kaputtgehen und für oft langwierige und teure Reparaturen, kein Geld da sei. Die Aufzüge seien ausschließlich für einen barrierefreien Zugang eingebaut worden. Alle Menschen an den Schulen, die diesen benötigen, bekämen einen Chip oder einen Schlüssel.

Immerhin: Die Schulen können bei Bedarf kurzfristig zusätzliche Chips oder Schlüssel beim Bezirksamt bekommen.

Heizung nach den Ferien

Die Heizungen an den Schulen würden in den Schulferien früh genug hochgefahren, damit am ersten Schultag die Räume warm genug sind. An Schulen mit Ferienbetreuung werde auch in den Ferien geheizt. Wenn es Probleme gibt, müssten die Hausmeister*innen eine Mängelmeldung machen. An manchen Schulen ist es trotzdem - vor allem nach den Ferien - zu kalt! Dieses Problem existiert schon seit Jahrzehnten. Die Angaben der Stadträtin zur Problemlösung (Mängelmeldung der Hausmeister*innen) sind nicht ausreichend.

Insgesamt können die „Lösungen“, die in diesem Gespräch von Frau Schmitt-Schmelz angeboten wurden, nicht zufrieden stellen. Politik und Verwaltung müssen Wege finden, damit es saubere und warme Schulen mit genügend Platz für Unterricht, Förderung und Betreuung gibt.

Mit kollegialen Grüßen

Ihr Personalrat